

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-

"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Projektgruppe Bürgergärten

Sitzung am Montag, den 03.11.2008 von 18.00 bis 20.00 Uhr im Stadtteilbüro
Zukunft Hallschlag

Ergebnisprotokoll

Frau Alber gibt eingeholte Informationen weiter:

- ▶ Allmende Interkultureller Garten Stuttgart e.V. kann sich vorstellen, dass man sich mit den Bürgergärten an diesen verein anschließt. Dafür sind weitere Gespräche notwendig.
- ▶ Herr Bauer bringt die Idee im Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins ein. Er klärt, ob eine fachliche Begleitung durch den Verein möglich ist..
- ▶ Zum Thema Wasseranschlüsse gibt es verschiedene Möglichkeiten: Regenwasser, Brunnen usw. Die Finanzierung läuft in anderen Projekten sehr unterschiedlich: z.B. über die Mitgliedsbeiträge, Sponsoren wie Wohnbaugesellschaften: Evtl. ist eine Abwassergebührenbefreiung möglich (klärt Herr Schiel).

Herr Schiel erläutert anhand eines Plans die für die Bürgergärten zur Verfügung stehende Fläche hinter der Carl-Benz-Schule sowie die Möglichkeiten zur Gestaltung aus Sicht der Stadtverwaltung.

- ▶ eine Wasserleitung liegt im Zugangsweg; es soll auf der Fläche eine Wasserzapfstelle geben; außerdem sollten Möglichkeiten für Regenwassernutzung geschaffen werden
- ▶ die Gesamtfläche der Bürgergärten wird eingezäunt; es wird keine Parkplätze geben; die Gärten sind fußläufig vom Hallschlag erreichbar; zum Aus- und Einladen kann mit dem Auto hingefahren werden
- ▶ aus abwasserrechtlichen Gründen kann es kein WC geben; möglich wäre eine Komposttoilette, dies ist aber sehr teuer
- ▶ zur Stromerzeugung könnten auf die Hütte Solarzellen angebracht werden
- ▶ die Gesamtfläche wird parzelliert, je nach Bedarf der Mitglieder
- ▶ es wird eine gemeinsame Hütte geben (ca. 4 x 4 m); auf den privaten Parzellen darf es keine Hütten oder Pergolen oder sonstige bauliche Ausstattung geben
- ▶ die Fläche ist relativ sonnig, Bäume stehen auf dem benachbarten Schulgrundstück; auf der Fläche sollte es keine größeren Bäume geben wegen Verschattung
- ▶ es darf in den Bürgergärten keinen Spielplatz geben; möglich ist eine Spielwiese, naturnahe Spielangebote wie z.B. Baumstämme, größere Steine, Matschbereich, Erdhaufen usw.
- ▶ über Punkte wie Tischtennisplatte, Teich (gefährlich für Kleinkinder), Sitz- und Ruhebereiche müssen sich die Mitglieder einigen
- ▶ es muss einen Bereich für Kompostabfall geben
- ▶ es sollte sich möglichst ein Verein gründen bzw. die Gruppe könnte sich einem Verein anschließen (wg. Verpachtung, Kontakt EnBW usw.)

Im MaugaNescht gibt es ein Backhaus, das evtl. mit benutzt werden könnte. Man könnte dort auch fragen, ob während der Öffnungszeiten die Toiletten mitgenutzt

werden könnten.

Herr Schiel sagt, dass im Rahmen des Projektes folgende Dinge finanziert werden würden:

- ▶ Zaun mit Türe und Schloss
- ▶ Wasseranschluss
- ▶ Hütte
- ▶ Fläche herrichten

Dafür müssen Mittel z.B. über JULA (Antragsfrist 1. Dezember 2008) oder eine Anschubfinanzierung der Stiftung Interkultur beantragt werden.

Fragen und Anmerkungen

- ▶ Wie lange steht die Fläche für die Gärten zur Verfügung? Herr Schiel sagt, dass dies eigentlich unbegrenzt ist.
- ▶ Muss eine Pacht gezahlt werden? In welcher Höhe? Herr Schiel sagt, dass eine Pacht gezahlt werden muss. Es ist aber in ihrem Interesse, dass diese möglichst gering ist. Er erkundigt sich nach der Höhe.
- ▶ Angeregt wird, dass die Parzellen möglichst flexibel und schaltbar sein sollten, falls Mitglieder nach einer gewissen Zeit ihre Fläche in der Größe verändern wollen oder abspringen.

Alle, die ein konkretes Interesse haben, vermerkten dies in der Teilnehmerliste.

Verabredungen

Wer?	Was?	Bis wann?
H. Schiel	Pachthöhe Skizze mit Flächenaufteilung Kostenschätzung für Antragstellung	24.11.2008
STM	Kontakt zu Allmende Interkultureller Garten Stuttgart e.V. wegen Anschluss	24.11.2008

Die Projektgruppe Bürgergärten trifft sich zu einer Besichtigung der Fläche **am Samstag, den 15. November um 12 Uhr am Parkplatz der Carl-Benz-Schule**